

Kurzgeschichte von TITA

Vor einigen Wochen stiess ich auf die Seite der SOS-Strassenhunde, worin ich mich Stundenlang verlieren konnte mit „Herumsurven“. Ich persönlich finde es Grossartig, was diese Organisation auf die Beine stellt trotz allen Steinen, die sie bestimmt tagtäglich im Wege haben. Heutzutage ist es alles andere als Selbstverständlich, dass sich Menschen der vielen Hundeschicksale annehmen, und ehrenamtlich den armen „Seelen“ ein gutes Zuhause suchen.

Das Bild von Tita lies mich damals nicht mehr los. Ich musste sie einfach kennen lernen. Bei einem Treffen mit der damaligen Pflegemutter Frau Aebischer durfte ich Tita dann kennen lernen und mich von ihrem liebevollen Wesen überzeugen lassen. Es war kaum zu glauben, wie lieb und anhänglich sie bereits damals war, nach all dem, was ihr wohl in den letzten 2 Jahren widerfahren ist. Da ich eine 3jährige Tochter habe und bereits einen Deutschen Pinscher „NERO“ habe, war es mir natürlich sehr wichtig, wie sie auf meine Familie reagiert.

Nun ist Tita seit 3 Wochen bei uns - einfach ein Traumhund. Sie ist die letzten Tage so aufgeblüht; rennt Unmengen von Runden im Garten umher. Gehorcht schon sehr gut. Bellt und jault vor Freude beim Spielen. Nero hat mit ihr eine wirklich tolle Kameradin gewonnen. Und wir sind einfach nur froh, dass wir diesen Schritt gegangen sind und Tita zu uns genommen haben.

Übrigens, in Anbetracht an Ihre Mittelmeerkrankheit, die sie leider in sich trägt – auf ihre Lebenserwartung und ihre Agilität aber überhaupt keinen Einfluss hat – haben wir ihr sinngemäss einen neuen Namen gegeben. Sie heisst jetzt VITA.

Familie Ledermann-Sanchez